

L 8124/L 8126-54	2	N Rieden	32,5 ha
L 8124/L 8126-55	2	W Aichstetten, S Rieden	32 ha
L 8124/L 8126-56	2	SW Aichstetten	26,5 ha
Würmkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}	
<u> {3}</u> <u> {11→ 13}</u>		Bohrungen BO8126/69, 70, Vorkommen L 8124/L 8126-56	
<u> ca. 1–3</u> <u> ca. 10–20</u>		Geelektrikprofile Aichstetten 60 (NLfB 1960) und Altmannshofen 78 (NLfB 1978), Vorkommen L 8124/L 8126-56	
<u> ca. 2–3</u> <u> ca. 13–20</u>		Geelektrikprofil Aitrach/Illertal 7 (NLfB 1977), Vorkommen L 8124/L 8126-55	
<u> {3}</u> <u> {> 13}</u>		Bohrungen BO8026/127, 128, Vorkommen L 8124/L 8126-54	
<u> ca. 1–3</u> <u> ca. 10–16</u>		Geelektrikprofil Aitrach/Illertal 6 (NLfB 1977), Vorkommen L 8124/L 8126-54	
<p>Gesteinsbeschreibung: Kiesablagerungen im nördlichen Randbereich der Tiefen-Aitrach-Rinne (detaillierte Gesteinsbeschreibung siehe Vorkommen L 8124/L 8126-51). Unterlagert wird der Kieskörper von tonigen und sandigen Sedimenten der Oberen Süßwassermolasse.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO8126/70 (R: ³⁵79 555, H: ⁵³06 435)</p> <p>0,0 – 3,0 m Kiesverwitterungslehm 3,0 – 16,0 m Kies (Schotter des Würmkomplexes) 16,0 – 31,0 m Sand, Ton (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen ca. 10– > 13 m (vgl. Angaben der Bohrungen).</p> <p>Abraum: Die Deckschichtmächtigkeit schwankt kleinräumig zwischen 1 und 3 m.</p> <p>Grundwasser: Der Grundwasserflurabstand beträgt im Vorkommen L 8124/L 8126-55 ca. 1–3 m, im Vorkommen -56 ca. 3–4 m und im Vorkommen -57 ca. 5–7 m (KUPSCH et al. 1989).</p> <p>Mögliche Abbauerschwernisse: Einschaltungen von nichtverwertbaren Abschwemmmassen aus den nördlichen und westlichen Hochgebieten (Obere Süßwassermolasse).</p> <p>Flächenabgrenzung: Im N und W stark abnehmende Kiesmächtigkeiten (Hochgebiete aus älteren quartär- und tertiärzeitlichen Sedimenten), S von Vorkommen L 8124/L 8126-56 Fortsetzung in Vorkommen -57 mit höheren Kiesmächtigkeiten, im SE Bebauung, im E Fortsetzung in Vorkommen -58 (hohes Lagerstättenpotenzial).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Innerhalb der drei Vorkommen liegen Daten aus 4 Druckspülbohrungen vor, welche jedoch nur teilweise die Basis der Nuttschicht erreichten. Für die Abgrenzung des Vorkommens wurden zusätzlich Ergebnisse aus Geoelektrikmessungen hinzugezogen.</p> <p>Sonstiges: Die drei Vorkommen liegen am nördlichen bzw. westlichen Rand der Tiefen-Aitrach-Rinne, d.h., dass zur Rinnenmitte bereichsweise höhere Kiesmächtigkeiten als oben genannt angetroffen werden können, zum Rinnenrand jedoch auch lokal kleinere Mächtigkeiten zu erwarten sind.</p> <p>Zusammenfassung: Die drei Vorkommen bei Aichstetten liegen im westlichen Randbereich der Tiefen-Aitrach-Rinne und sind aus 10 bis über 13 m mächtigen, sandigen Fein- bis Grobkiesablagerungen aufgebaut. Die überwiegend locker gelagerte Nuttschicht wird von einer 1–3 m mächtigen Schicht aus Kiesverwitterungslehm überlagert. Stellenweise können Einschaltungen von Abschwemmmassen aus den nahe gelegenen Hochgebieten auftreten. Die Kiesablagerungen müssen größtenteils im Nassabbau gewonnen werden. Den Vorkommen wird zusammen ein mittleres bis geringes Lagerstättenpotenzial zugewiesen.</p>			